Zeitschrift: Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen

Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de

l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale

ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 44 (1946)

Heft: 7

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Abschied

Vorgetragen bon Frau A. Lendenmann, Rehetobel.

Die schnell find die frohlichen Stunden verflossen! Wir haben uns näher zusammengeschlossen, Doch nun ist es Zeit, auseinanderzugehn. Ein jedes eilt wieder gurud in das Seine Bald fteht es auf schwierigem Posten alleine, Do Arbeit und Mühe den Weg entlang stehn.

Da möchten wir Ihnen noch etwas mitgeben, Daß es Sie erfreue im täglichen Leben — Sin Wörtsein der Liebe, das mit Ihnen geht. Es möchte Sie stärken, es mög' sie erquicken, Das Kleine des Alltags im Licht zu erblicken, Das leuchtend und helfend bom Em'gen ausgeht.

Wem war es nicht Freude, dies Ländchen zu feben, Die lieblichen Sange und sonnigen Sohen, Den Santis erhaben und voll Majestaf. Da spürst du die Luft aus der Ewigkeit weben, Da lernst Du die Sprache des Schöpfers verstehen, Dor der menschlich Großes wie Nebel vergeht.

Die groß wird im Lichte der Ewigkeit werden Dein Pflegeberuf, den Du hier hast auf Erden, Behilfin des schenkenden Schöpfers zu fein. Mit liebendem Herzen und sorgenden Känden — Go darsst Du als erste die Pslege ihm spenden — Dem garten, erwachenden Menich-Blumelein.

So werden uns Boftlich des Schöpfers Bedanken, Dir Behren zur Arbeit mit freudigem Danken, Als Scheidende geben wir uns noch die Sand. Dir rufen's Cuch zu, die ihr wegzieht von hinnen: Denkt oftmals gurud an die ewigen Zinnen, Vergest Appenzell nicht, das liebliche Land!

Es war uns viel Freude, Sie alle zu grüßen. O mochte ein liebendes Band uns umschließen, Das froh uns verbindet zu dankbarem Tun. Wir selbst sind berufen, uns Dem hinzugeben, Der sterbend uns schenkte Sein göttliches Leben. Ja, möchte Sein Segen auf Jeglichem ruh'n!

Schweiz. Hebammenverein

Zentralvorstand.

Jubilarinnen.

Folgende Rolleginnen konnten das 40. Berufsjubiläum feiern:

Frau Susanna Gaß-Rorbach, Niederheldstr. 61, Bafel.

Fräulein Maria Ineichen, Kriens (Luzern). Wir gratulieren den Jubilarinnen herzlich und wünschen weiterhin Glud und Segen.

Reueintritte:

Seftion Solothurn: 46a Fraulein Sedy Bollhalter, Solothurn. 47a Fräulein Marie Schenker, Walterswil.

Wir heißen Sie herzlich willfommen!

Rüdblid.

Werte Kolleginnen!

Nachdem die in jeder Beziehung gut verlaufene diesjährige Delegiertenversammlung vorüber ist, drängt es uns, an dieser Stelle allen denjenigen herzlich zu danken, welche sich an der Durchführung unserer Tagung verdient gemacht haben.

Speziellen Dank der Sektion Appenzell, an Speziellen Inn der Sertibn Appenzell, an beren Spitze sich Frau Schmidhauser ausgezeichnet bewährt hat, für die in jeder Beziehung gute Organisation an beiden Tagen, namentlich der urgemütliche "Appenzellerobet" wird allen Teilnehmerinnen noch lange in Erinnerung bleiben.

Nach Abwicklung der reich gespickten Traktandenliste, die sich in einer Atmosphäre des Sich-verstehen-wollens abwickelte und dadurch dem neuen Zentralvorstand einen Ansporn zur Arbeit für den Verein gab, schloß die Zentralpräsidentin die Versammlung und dankte für das Ausharren.

Während dem Bankett beehrten uns Berr Rantonsrat Dr. Bismann, Teufen, im Ramen der Regierung; Herr Gemeinderat August Frischtnecht entbot ein herzliches Willfomm namens der Gemeindebehörde.

Wir möchten ihnen an dieser Stelle für ihre

Worte herzlich danken.

Leider hat es der Wettergott diesmal mit den Hebammen nicht gut gemeint, denn der grauverhängte Simmel ließ die Säntisfahrt, auf welche sich so viele gefreut hatten, buchstäblich ins Waffer fallen. So mußten wir am zweiten Tag von dem Schlechtwetterprogramm Bebrauch machen. Also hieß es nach Appenzell, wo es auch sehr schön war.

Rach der Bekanntgabe der Beschlüsse beehrte uns Berr Ratsherr Bagler mit feinem Besuch, der uns die besten Gruße der innerrhodischen

Regierung überbrachte.

Wir freuen uns, mitteilen zu können, daß wir in gütiger Beise von den nachstehenden Firmen beschenkt wurden:

1. Dr. Gubser-Anoch, Glarus . Fr. 100.und zwei Dofen Buder

Restlé S. A., Beven . Fr. 125.— Fr. 125.— 3. Robs & Cie., Münchenbuchsee 4. Henkel AG., Basel

Fr. 100.-Guigoz, Buadens: der herrliche Kaffee mit

Biberli.

Phafag: eine Dose Kinderpuder

Bühler & Werder Al., Bern: Ansichtsfarten von Herisau

Allen Spendern sei herzlich gedankt.

Wir freuen uns, daß die Tagung im schönen Appenzellerländchen in jeder Hinsicht gut absgelausen ist, und wir hoffen, daß in Zukunft alles Persönliche wegbleiben werde.

Auf Wiedersehen nächstes Jahr, fo Gott will.

im schönen Teffin.

Wichtige Mitteilung.

Wir möchten alle Mitglieder des Schweize= rischen Sebammenvereins dringend ersuchen, die Brofchure "Die Bebammen, ihre Unftellung und Gintommensberhältniffe in den Rantonen" bearbeitet von Fräulein Gertrud Niggli, unbedingt zu bestellen. Der Preis beträgt Fr. 2.50 und kann durch eine Postkarte bezogen werden beim Frauensekretariat, Werkurstraße 45, Jürich. Mit follegialen Grüßen!

Für den Zentralborftand:

Die Brafidentin: Frau Schaffer.

Die Sefretärin:

Felben (Thurgau) Tel. 99197

Frau Saameli. Weinfelden, Hauptstraße Tel. 5 12 07

Krankenkasse.

Rrantmeldungen:

Frau Würsch, Emmetten Frau Günthert, Erstfeld Frau Amsler, Suhr Frau Eigenmann, Eschenz Mme. Pittier, Chavornay Schwester Luggi Meyer, Riehen Frau Stöckli, Reinach Frl. Haas, Udligenswil Frau Gschwind, Therwil Mme. Rouge, Aigle Mme. Durandt, Spiez Mme. Auberson, Effertines Frl. Widi, Entlebuch Frau Hubeli, Fric Frau Büchler, Langnau Frau Suter, Kölliten Frau Soth, Thalwil Frau Gigon, Grenchen Frau Goldberg, Bafel Frau Scherrer, Niederurnen Frau Steiner, Niederurnen Frau Weheneth, Madretsch Frau von Rohr, Winznau

Frau Hasler, Aarberg Frau Bächler, Orfolina Frl. Camenisch, Rhäzuns Frau Jäger, Árofa Mme. Steinmann, Carouge Frau Parth, Luzern Frau Tröjch, Kirchlindach Frau Küttimann, Basadingen Frau Weibel, Zweisimmen Frau Tresch, Amsteg Mme. Rah, Grandson Frau Benz, Neuenhos Mile. Golan, Le Sentier Frau Buichard, Alterswil Frau Weber, Gebenstorf Frau Hari, Brügg-Biel Mlle. Schluchter, L'Jsle Frl. Spycher, Niederscherli Frau Winet, Vordertal Mile. Bovan, Laufanne Frau Landolt, Mels Frau Schmutz, Boll Frau Albiez, Basel Frau Haltiner, Arbon

Angemeldete Wöchnerin: Frau Erni-Wicki, Neuenkirch

Cintritt:

141 Baud: Mme. Adrienne Chevallen, Myon.

Seien Sie uns herzlich willtommen.

Mit follegialen Grüßen!

Für die Krankenkassekommission: C. herrmann.

Todesanzeige.

In Zürich ftarb im Alter bon 77 Jahren

Frau Pribil

Bewahren wir der lieben Kollegin ein treues Gedenken.

Die Rrankenkassekommission.

Bergabungen.

Anläglich unserer diesjährigen Delegiertenversammlung in Herisau sind uns von folgenden Firmen wieder schöne Gaben zugefloffen: Galactina & Biomalz AG. in Belp Fr. 200.— Herr Dr. Gubser in Glarus . , 300.— Herr Robs in Münchenbuchsee . , 125.— ,, 125.— Firma Nestlé in Beven . .

Die Firma Guigoz in Buadens ließ den z'Bieri-Kaffee mit Guigozmilch reichlich fließen und die Biberli löften große Freude aus.

Indem wir diese Gaben auch hier herzlich verdanken, möchten wir unsere Mitglieder er muntern, bei ihren Gintaufen obige Firmen 3u berücksichtigen.

Für die Krankenkassekommission:

Die Präsidentin:

Die Aktuarin:

3. Glettig Wolfensbergerftraße 23 Winterthur. Tel. (052) 23837.

A. Stähli Dübendorf.

Vereinsnachrichten.

Settion Aargau. Trot der schlechten Wetter stimmung von Sankt Petrus verlief die Schweizerische Sebammentagung recht erfreulich. Der Sektion Appenzell, vorab ihrer temperament vollen Präsidentin, sei nochmals herzlich für alle Mühe gedankt.

Am 1. Juli brachten uns das Radio und bie Tageszeitungen die Kunde vom plötzlichen Tode unferes hochberehrten Serrn Dr. Suffh im Kant tonsspital Aarau. Um der großen Berdienste willen, die sich der Verstorbene in der Aus- und Fortbildung der Aargauer Hebammen mahrend

25 Jahren erworben hat, geziemt es sich, auch an dieser Stelle einige Worte des Gedenkens zu widmen. Schon als Oberarzt in Basel hatte er mit der Ausbildung der Hebammen zu tun. Diese Aufgabe erfüllte er mit viel Eiser und Hingebung als Chefarzt und Direktor des Frauenspitals Aarau weiter. Mit seiner markanten Stimme und Vortragsweise fesselte und riß er seine Zuhörer mit. Alljährlich an der Generalversammlung stand er uns Hebammen mit einem Vortrag zu Diensten, trot der ge-wiß enormen Arbeit, die auf seinen Schultern lastete. Inmitten auß seiner segensreichen Tätigkeit wurde er nach einer Geburt vom Schlaganfall getroffen. Mit ihm verloren wir einen ausgezeichneten Sebammenlehrer, einen tüchtigen Geburtshelfer und Gynäkologen und nicht zuletzt einen wertvollen Menschen, den wir tief betrauern, nie aber vergeffen werden.

Frau Jehle.

N.B. Unfere nächste Versammlung wird erst im August stattfinden.

Abichiedsgruß und Dant an Berrn Dr. Paul Buffy.

Wenn Bertreter der Kirche, der Wiffenschaft und des Staates in dankbarer Anerkennung der Arbeit gedenken, die Herr Dr. Hufst in vor-bildlicher Treue für Bolk und Heimat geleistet hat, so ist es gar nicht anders möglich, als daß man auch die Frauen zu Worte kommen läßt, erachtete es doch der Verstorbene als seine vornehmste Aufgabe, den Frauen helfen zu können.

Die ehemaligen Hebammenschülerinnen werden nie vergessen, daß sie von ihrem verehrten Lehrer nicht nur das praktische Rustzeug zur verantwortungsbewußten Ausübung ihres schweren, aber gerade deshalb so schönen Berufes er-hielten, sondern, daß er ihnen eine hohe Berufsethit vorlebte. Unvergessen bleibt seine ernste Mahnung, das Leben von Mutter und Kind heilig zu halten, nach besten Kräften zu schützen und fich nie für verbotene Silfeleistungen berzugeben.

Aber nicht nur die jungen, sondern auch die längst in der Praxis stehenden Bebammen spürten Dr. Suffns wohlwollende, zielbewußte Buhrung und anerkannten dankbar die Förderung, die fie durch die Wiederholungsturse erfuhren. Auf fruchtbaren Boden fielen auch die fo lebendig und sachlich gehaltenen, aufklärenden Borsträge über Frauenkrankheiten. Sie trugen wes sentlich dazu bei, schwere Leiden frühzeitig zu erkennen und zu beachten, aber auch grundlose Angst zu bannen. Wie hat der feinfühlende Arzt die innere Not werdender Mütter berstanden. Wie ist er oft dem Leichtsinn und der Berantwortungslosigkeit der Eltern entgegengetreten! Als der erfahrene Geburtshelfer und Gynäkologe vor 25 Jahren freudig dem Rufe seiner engern Heimat folgte, wartete seiner ein reisches Arbeitsseld. Tausende von Frauen verdans fen dem sichern Diagnostiker und guten Operateur ihre Wiedergenefung. Unheilbaren versuchte er die Leiden erträglicher zu gestalten. Und die wir während einiger Zeit seine Mitarbeiterin-nen sein dursten, wurden immer wieder über Mühfal und Not emporgetragen, wenn wir's miterlebten, wie glücklich unser Chef war, durch seine feine, weiche und doch so geschickte, starke Geburtshelferhand das Leben von Mutter und Kind zu retten. Wir litten aber auch mit dem so weich empfindenden Manne, wenn der Erfolg ausblieb.

Und, was gab dem schwachen Körper während so langer Jahre die Kraft, körperlicher und seelischer Neberbelastung standzuhalten? Das Wissen um seine Berufung zum Dienst an den Frauen, die Liebe und Fürbitte seiner verehrungswürdigen, innigst geliebten Mutter und die nie versagende Treue seiner Gattin, die ihm start und froh zur Seite stand. Wir durfen jest nicht mutlos und trauernd an der Bahre unserés Lehrers und geistigen Führers stehen. Er durfte mitten aus seiner großen Arbeit heim= gehen, ohne zuvor ein allmähliges Versagen der Kräfte ertragen zu müssen. Können wir ihm unfern Dank beffer bezeugen, als durch tapferes Weiterversechten seiner starken, frohen Lebens-bejahung, seines Glaubens an das Gute im Menschen! Schwefter 2. Probft.

Sektion Appenzell. Es war für uns eine große Freude, anläßlich der Delegiertenversammlung des Schweizerischen Hebanmenver eins am 24./25. Junt in Herisau, zirka 170 Delegierte und Gäste begrüßen zu dürsen. Erfreulicherweise nahm die Tagung einen erhebens den und befriedigenden Verlauf — wenn auch das Wetter nicht alle Erwartungen erfüllte, und somit das vielversprechende Programm, mit der Säntisfahrt als "Hauptattraktion", eine entsprechende Aenderung erfuhr.

Allen, die uns mit ihrem Besuche beehrten, danken wir auf diese Weise nochmals herzlich in dem beglückenden Gefühl, es fei niemand enttäuscht heimgekehrt. Im besondern möchten wir dem Zentrasvorstand danken für seine große Mühe und Arbeit. Dank und Anexkennung vor allem für die mutige Fnangriffnahme der schwebenden Probleme, wie Schaffung der Mutterschaftsversicherung, soziale Besserstellung der Hebammen, gründlichere Ausbildung der Hebammenschülerinnen. Eine glückliche Lösung die= fer Aufgaben kann unserem Berufsstande nur zum Segen gereichen.

Berglichen Dank dem Berlage unferer Zei-



SÄUGLINGSMEHL OHNE MILCH

die für die Säuglingsernährung richtige Mischung leicht dextrinierter und gerösteter Getreidemehle: Weizen Reis Roggen Gerste Hafer mit ihren Phosphaten und Vitamin B1

/on den ■ Wochen an als **Mehlabkochung.** Der Säugling entwickelt sich viel regelmässiger, wenn für die Verdünnung der Milch (gezucke te kondensierte Milch, Milchpulver oder Frischmilch) eine Mehlabkochung aus NESTLE SÄUGLINGS-MEHL OHNE MILCH verwendet wird.

Ausgezeichnete Verdaulichkeit, regelmässiger Gewichtsanstieg, harmonische Entwicklung.

Vom **O**∎ Monatan wird der **Milchbrei** eingeführt. Dieser kann leicht in 5 Minuten Kochzeit mit NESTLE SÄUGLINGSMEHL OHNE MILCH zubereitet werden, unter Beigabe von Zucker u. frischer Vollmilch (es ist einfacher, Nestle Milchmehl zu verwenden, das Vollmilch und Zucker bereits enthält).

Vom Monat an besteht die Mittags-mahlzeit aus einem **Gemüsebrei**, der sich mit NESTLE SÄUGLINGSMEHL OHNE MILCH u. Gemüsepurée schmackhaft und rasch herstellen lässt.

tung für die schönen Unsichtskarten von Berisau; ebenso dem Appenzell-Augerrhodischen Bertehrsverein für den verlockenden Werbeprofpett; dem Berlag der Appenzeller-Zeitung für die Gratisnummer vom 24. Juni, in welcher Herr Redaktor Bodenmann unserer Tagung einen liebenswürdigen Artikel widmete. Ein Wort des Dankes auch der Firma Phafag UG. in Liechtenstein für die hochherzige Spende von 100 Fr. zu wohltätigen Zwecken. Desgleichen seien ihr, wie auch der Firma Gubser-Knoch in Glarus, die stets willkommenen Gratismufter Rinderpuder aufs beste verdankt. Nicht vergessen möchten wir die Aufmerksamkeit der Firma Buigog, aus dem Lande, "das von Milch und Honig fließt". Was wäre schon eine Frauenzusammenkunft ohne den obligaten Kaffee und Kuchen! Also, merci bien! beaucoup de vois! Zum Schlusse sei auch noch die Freigebigkeit eines Mitgliedes, das unserer Sektion 5 Fr. schenkte, lobend anerkannt.

Im Geiste drücken wir allen die Hand und hoffen auf ein baldiges Wiedersehn!

Ond denkid Chr — es sei bi öös — im große ganze — nüd so bös —, denn zäägid ab ond zue e Grendli vo Eu — im Appezöllerlendli.

D. Grubenmann.

Sektion Baselland. Schon wieder ist der Zeitspunkt herangerückt, wo wir uns zur Sommerversammlung vereinigen dürsen. Diese Zusammenkunft soll ein sestliches Gepräge bekommen, haben wir doch Frau Ghsin in Läuselsingen, Frau Spillmann in Vinningen und Fräulein Emma Riesen als Jubilarinnen unter uns. Die beiden erstgenaunten Kolleginnen dürsen auf ihre 40jährige Tätigkeit zurücklicken. An dieser Stelle wünsche ich ihnen auch sernerhin alles



Gute! Zur Teilnahme an dieser Zusammenstunft nimmt Frau Haas in Frenkendorf bis längstens den 1. August Anmeldungen entgegen, damit sie betreffend Fahrgelegenheit Abmachungen treffen kann, um dann in der Augustnumsmer alles genau bekanntgeben zu können.

Fräulein Sofer möchte diejenigen Mitglieder bitten, die noch rückständig sind mit Jahresbeistrag und Buße, dies bis Ende Juli zu regeln, serner sind immer noch etliche Fragebogen ausstehend!

Also alles Nähere in der nächsten Nummer. Reserviert Euch aber den 20. August zur fröhlichen Fahrt und Zusammenkunft in Läufelsingen. Für den Borstand: Frau Schaub.

Sektion Baselstadt. Bor allem will ich es nicht unterlassen, unseren Herisauer Kolleginnen den herzlichsten Dank auszusprechen für die wunderbaren und schönen Stunden, die wir während der diessjährigen Generalversammlung bei ihnen verbringen dursten! Wir Basler Kolleginnen tressen uns am 24. Jusi um 15 Uhr im Restaurant "Zoologischer Garten", Eingang Bachlettenstraße.

Für den Borftand : Frau Meger.

Seftion Bern. Der Seftion Appenzell und allen, die zur Berschönerung unserer Tagung beigetragen haben, danken wir auch an dieser Stelle noch recht herzlich. Herisau und Appenziell werden uns in lieber Erinnerung bleiben.

zell werden uns in lieber Erinnerung bleiben. An unserer Versammlung vom 31. Juli wird uns um 2 Uhr 15 Herr Dr. Andres, Frauenarzt, mit einem Vortrag beehren. Auch wird der Delegiertenbericht verlesen werden.

Wir laden die Kolleginnen zu recht zahlreichem Besuch herzlich ein.

Für den Borftand: Lina Raber.

Sektion Graubünden. Die Berjammlung in Chur war nicht gut besucht, was wohl dem sehr schlechten Wetter zuzuschreiben ist.

Die nächste Versammlung sindet Samstag, den 3. August, im Hotel Lukmanier in Flanzstatt, wie gewohnt um 1 Uhr. Die Firma Guisgoz wird so kreundlich sein und einen Film vorssühren über die Herstellung der Milch. Dann werden die Verhandlungen von der Delegiertenversammlung mitgekeilt. Wir erlauben uns, an alle Kolleginnen die freundliche Bitte zu

PUDER

Vorbeugungs- und Heilmittel

gegen

Schrunden, Rhagaden und Brustdrüsenentzündungen

DR. A. WANDER AG. - BERN



BADRO

Kindermehl Gemüseschoppen

sind hervorragende Kraft - Nahrungsmittel für das Kleinkind.

Badro-Kinder sind frohe, fürs Leben gestärkte Kinder.

Ueberall erhältlich. Muster gratis.

BADRO A .- G., OLTEN

P 23085 On.

Auch das ist Kollegialität

wenn Sie bei Ihren Einkäusen die Inserenten unsereres Vereinsorgans berücksichtigen



Brustsalbe "Debes"

verhütet, bei Beginn des Stillens angewendet, das Wundwerden der Brustwarzen und die Brustentzündung. Seit Jahren in ständigem Gebrauch in Kliniken und Frauenspitälern.

Topf mit sterilem Salbenstäbchen Fr. 4.12

Erhältlich durch den Fabrikanten:

Dr. B. Studer, Apotheker, Bern

oder in Apotheken und anerkannten Drogerien.

ticken, sie möchten doch in unsere Krankenkasse intreten. Es ist wirklich bemühend, wenn Hebenmen in ihren kranken Tagen ohne etwelche disse sie hier bemerkt, daß nur Mitssteder des Schweizerischen Hebanmenvereins von der Hilfskasse unterstützt werden; darum vohmals: bitte tretet in die Krankenkasse ein, zur bald kann man von Krankheit ereilt werden,

An Frau Lombardi vielen Dank, erft nach dem Lesen des Büchleins, das herausgegeben vurde, ersieht man die große Arbeit. Der Seklon Appenzell ebenfalls vielen Dank, es waren höne Stunden im schönen Appenzellerland.

Bir hoffen beftimmt, in Flanz viele Kol≤ eginnen begrüßen zu können.

Auf Wiedersehn am Samstag, den 3. August. Der Vorstand.

Settion Glarus. Auf Bunsch einiger Kolseginnen findet unsere nächste Versammlung Tit Ende Juli / Ansangs August statt, wo ann über den Delegiertenbericht von Herisau eseriert wird; es gibt sehr viel zu berichten. Luch hat der Schweizerische Hedmunnenverein in Buch herausgegeben: "Die Hedmunnen ihre Instellungss und Sinkommensverhältnisse im Kantonen", welches an der Versammlung orgewiesen wird und auch bestellt werden kann. Ich möchte die Kolleginnen ersuchen, recht zahlseich zu erscheinen.

Den Appenzeller Kolleginnen danke ich nochs nals herzlich für all das Schöne, das sie ansählich der Delegiertenversammlung in Herisau ud Appenzell geboten; es war schön, sehr schön.

Frau Saufer, Präfidentin.

Sektion Luzern. Zurückgekehrt von der Schweiserlichen Sebammentagung in Herisan, möchsen wir allen Kolleginnen danken, die zum gus



ten Gelingen dieser Tagung beigetragen haben. Besonders der Sektion Uppenzell gebührt für ihre Spigenleistung der Organisation und Unsterhaltung volle Anerkennung und Dank. Nur schade, daß das geplante Schönwetterprogramm nicht durchgeführt werden konnte. Die Sektionsmitglieder möchten wir bitten, das Protokoll

in den folgenden Rummern dieser Zeitung zu lesen, da es manch Interessantes bietet.

Mit follegialem Gruß!

Die Aftuarin: J. Bucheli.

Sektion Ob- und Nidwalden. Zur nächsten Bersammlung treffen wir uns am 23. Juli, nachmittags halb 2 Uhr, in Alpnach im Gastbaus Sonne. Herr Dr. Fäßler, vom Ort, referiert über das Klimakterium der Frau. Ebenfalls wird der Delegiertenbericht verlesen von der Tagung in Herisau, welche, wie man hören konnte, volle Anerkennung verdient für ihre allseitigen Darbietungen. Zum zahlreichen Besuche laden ein und grüßen freundlich:

Für den Vorstand: M. Zimmermann.

Sektion St. Gallen. Unsere nächste Versammlung ist auf den 18. Juli, also gleich nach Ezscheinen der Zeitung, festgesetst worden. Es wird der Vericht der beiden Delegierten, Frl. Stäubli, Kirchberg, und der Unterzeichneten verlesen werden.

Die Tagung in Herisau hat einen schönen und befriedigenden Verlauf genommen, und es gibt manches Interessante davon zu erzählen. Bir möchten auch an dieser Stelle den lieben Kolleginnen von der Nachbarzektion aufs herzelichste danken für die große Mühe, die sie aufsich nahmen, damit wir wohl aufgehoben seien und uns bestens unterhielten. Daß die so freudig erhofste Schwägalp- und Säntissahrt ins Wasser siel, hat unsern lieben Appenzeller Kolleginnen so leid getan wie uns selber —, aber es hat uns auch in Appenzell sehr gut gefallen!

In der Hoffnung, es mögen recht viele Kolleginnen erscheinen, um zu ersahren, was alles unsere Delegierten besprochen und beschlossen haben, grüßt

für den Borstand : M. Trafelet.



Im Sommer aufpassen,

denn Schleim gärt unter dem Einfluss der Wärme noch leichter als Milch und kann dann zu schweren Verdauungsstörungen führen.

Im Sommer empfiehlt die verantwortungsbewusste Hebamme nur Galactina-Schleimextrakt, der bereits vorgekocht und daher in 5 Minuten zubereitet ist. So hat sie Gewähr, dass jeder Schoppen frisch gekocht wird.

Dazu sind die Galactina-Schleime ausgiebig und billig im Gebrauch

1 Dose reicht für 40-50 Schoppen und kostet nur Fr. 1.80



hat den höchsten Nährwert

Galactina
Gerstenschleim

für empfindliche Säuglinge

Galactina Reisschleim

bei Neigung zu Durchfall

Galactina Hirseschleim

reich an Mineralsalzen. Zur Diät bei Ekzem und Milchschorf Sektion Sargans-Werdenberg. Unsere nächste Bersammlung mit ärztlichem Bortrag von Herrn Dr. med. Sulser in Trübbach sindet Donnerstag den 25 Stulistert

tag, den 25. Juli, statt.

Bei schönem Wetter: Jm Kurhaus Alsvier in Oberschan. Abfahrt des Autos in Trübsbach nach Oberschan 14 Uhr. Ankunst des Austos am Abend in Trübbach 19 Uhr. Autosahrt wird aus der Kasse bezahlt.

Bei schlechtem Wetter: Wird die Berssammlung, ebenfalls mit ärztlichem Vortrag, um 14 Uhr im Hotel Bahnhof in Trübbach abgehalten. Wir möchten unsere Kolleginnen alle recht freundlich bitten, zu diesem lehrreichen Vortrag zu erscheinen.

Für den Borftand : A. Sug.

Sektion Schafshausen. Wir möchten nicht unterlassen, auch an dieser Stelle unseren lieben Kolleginnen im Appenzellerland für die gute Aufnahme der Delegierten herzlich zu danken. Es waren schöne Stunden, die wir gerne zurückbenken wurden. Schade war nur, daß den Kriegsetuget mit uns Hebanmen auf dem Kriegsesuße stand, denn eine Fahrt auf den Säntis war zweisellos der sehnliche Bunsch einer grosken Zahl von Delegierten.

Mit freundlichen Grüßen! Frau Brunner.

Sektion Solothurn. Die Solothurner Hebammen werden die nächste Bersammlung am Dienstag, den 23. Juli, im Schwarzbubenland abhalten, nach solgendem Programm:

Solothurn Hauptbahnhof ab mit Schnellzug 7.07 Uhr; Olten an 7.40; Olten ab 8.06; Basfel an 8.40; Bafel ab 9.28; Zwingen an 10.00. Ub Zwingen mit Autocar nach Breitenbach, dasfelbst Besichtigung des Bezirksspitals, mit ärzts



lichem Bortrag. Nachher mit Autocar nach Erschwil. Daselbst Mittagessen bei unserer Kolslegin, Fräulein Erna Borer, im Gasthof zum Kreuz. Ein bäumiges Menu wird garantiert. Nach dem Essen kurze Bersammlung, ebenfalls mit Bortrag. Rücksahrt mit Autocar bis Zwinsgen. Von dort mit Bahn über Basel—Olten nach Solothurn.

Zwingen ab 16.54 oder 17.35 Uhr; Basel

an 17.20 oder 18.06; Basel ab 18.55; Olten an 19.34; Olten ab 20.16; Solothurn an 20.49.

Es ift notwendig, daß sich die Teilnehmerinnen sofort nach Erscheinen der Hebammenzeitung bei Frau Stadelmann, Hebamme in Solothurn, anmelden für das Kollektivbillet. Die jenigen vom obern Kantonsteil besorgen ihr Billet dis Solothurn selbst. Die jenigen vom untern Kantonsteil lösen ihr Billet dis Olten. Die Bereinsleitung wird alles weitere besorgen und allen Mitgliedern einen kleinen Beitrag aus der Bereinskasse einen kleinen Kolsleginnen die herzlichste Einladung, diesen Ausschlug mitzumachen, damit wir uns vor den Schwarzbuben nicht zu schwarzbuken nicht zu schwarzbuken nicht zu schwarzbuken. Bitte sosson 21847 Solothurn.

Der Borftand.

Sektion Thurgau. Unsere nächste Versammslung wird am 30. Juli 1946, mittags 1 Uhr, im Gasthaus zum Bären in Amriswil stattsinden. Da ein ärztlicher Vortrag in Aussicht steht, wollen wir besonders zahlreich aufmarschieren. Außerdem freuen wir uns auf die Verichte der Delegierten.

Mit kollegialen Grüßen! Die Aktuarin: M. Mazenauer.

Settion Winterthur. Unjere nächste Bereinsbersammlung findet am 30. Juli im Erlenhof statt. Beginnend wie immer um 14 Uhr. Ausdem Delegiertenbericht werden wir den Berlauf der Delegiertenversammlung in Herisau vernehmen. Dazu wird uns die Firma Guigos einen Film über Pulbermilch zeigen und uns einen Gratis-Zabig serbieren. Wir hoffen, daß recht viele unserer Mitglieder erscheinen.

Für den Borftand: Frau T. Helfenstein.



Settion Zürich. Unsere nächste Versammlung findet am Dienstag, den 30. Juli, um 14.15 Uhr, in der "Kaufleuten" statt, wie gewohnt. Un dieser Versammlung wird der Delegiertenbericht verlesen.

Im Ferienmonat August fällt die Bersamm= lung aus.

An dieser Stelle sei für eine Gabe von fr. 60.— vom Berein Zürcher Brodenhaus an die Unterstützungskasse des Hebammenvereins herzlich gedankt.

Für den Borftand: Frau Siltebrand.

Merfblatt zur Krebsbefämpfung

Berausgegeben bon der Schweiz. Nationalliga für Rrebsbefampfung.

Bedeutung der Krebsfrankheit.

Der Krebs stellt eine der häufigsten Todesstrachen dar. Unter 47,409 Todesfällen, die 1943 in der Schweiz gezählt worden sind, daren 7213 durch Krebs bedingt (ein Sechstel). Diese Tatsache erhält erst ihre volle Bedeutung, venn man bedenkt, welch langes und oft hmerzenreiches Krankenlager dem Tod an Krebs vorauszugehen pflegt.

Der Krebs ist eine Krantheit, die vor allem Utere Leute befällt. Bei Menschen unter 30 Jahren kommt er sehr selten vor. Während uf 10,000 Männer im Alter von 40—49 Jah= ten etwa 8 an Krebs sterben, sind es bei Mändern von 70 und darüber deren 138. Durch die Fortschritte der Sozialhygiene und der Mehin und der dadurch bedingten Abnahme der sterblichkeit in den jüngeren Jahren, erreichen beute viel mehr Leute als früher dasjenige Alter, in dem der Krebs häufiger wird, und darum hat die absolute Zahl der Krebstodes= fälle zugenommen.

Das Wefen des Rrebfes.

Der ganze menschliche Körper ist aufgebaut aus mitrostopisch kleinen Clementen, den sogenannten "Zellen". Das Wachstum der Zellen ist durch wechselseitige Einslüsse zwischen den Geweben streng geregelt. Wenn einzelne Zellen entarten und solchen Einflüssen nicht mehr gehorchen, entsteht Krebs. Säufiger Sit von Krebsgeschwülften sind die Haut, die Schleimhäute und die drusigen Organe. Die frebsige Wucherung ist dadurch charafterisiert, daß die Arebszellen ohne Respektierung der Gewebs-und Organgrenzen schrankenlos wuchern und zerstörend in andere Getvebe und Organe einstringen. Einzelne Krebszellen können durch die Lymphwege oder durch die Blutbahn verschleppt werden und in den Lymphdrüsen und allen andern Organen des Körpers Tochtergeschwülste erzeugen. Durch eine Art Gistwirkung der Krebsgeschwulst, durch Geschwürsbildung, durch fortwährende Blutverluste, zum Teil auch durch Störungen in der Nahrungsaufnahme, kommt es zu einem zunehmenden Zerfall des Körpers und schließlich zum Tod. Ohne sachgemäße Behandlung führt jede Krebserkrankung früher oder später zum Tod.

Wie fieht eine Krebsgeschwulft aus und welche Erscheinungen macht fie?

Der Krebs ist im Anfang immer ein örts liches Leiden. Er äußert sich durch eine knotige, derbe, meist schmerzlose, langsam wachsende Unschwellung, die Neigung zu geschwürigem Zersfall zeigt. Ze nach dem Sitz der Geschwulft sind die Erscheinungen verschieden. Wichtig ist, daß der Kredsbeginn keine Schmerzen macht. Da

es für eine erfolgreiche Behandlung von großer Bedeutung ift, daß der Krebs möglichst früh erkannt wird, und da wichtige Beobachtungen schon von Laien angestellt werden können, seien die hauptsächlichsten Krankheitszeichen bei den häufigsten Krebslokalisationen hier zusammengestellt. Wenn folche Erscheinungen auftreten, so soll unverzüglich der Arzt aufgesucht werden, benn nur er kann eine sichere Diagnose stellen.

Sik ber Rrebsgeschwulft

Krankheifserscheinungen

Saut

Langfam wachsender flacher Anoten oder schlecht heilendes, vertruftetes Geschwür hauptsächlich im Gesicht und auf ben

Sandrücken.

Langfam wachsender berber Anoten, der Lippen, Zunge fpater geschwürig Berfallen tann.

Rachen, Rehltopf heiserkeit, blutiger Auswurf, Schluckbeschwerden, chronischer Katarrh.

Schilddrüse

Plögliches Größer- und Sarterwerden eines schon längere Zeit bestehenden Rropfes

Speiseröhre

Schluckbeschwerden, bor allem zunehmende Unmöglichteit fefte Speisen gu ichlucten.

Magen

Drud- und Bollegefühl, Appetitlofigfeit, Widerwillen gegen Fleisch, Aufstoßen, Erbrechen, zunehmende Bläffe, Abmage-

Darm

Darmframpfe, Bechiel von Berftopfung und Durchfall, Blutbeimengungen gum Stuhl (frisches Blut oder altes Blut als

schwärzliche Massen).

Maftdarm

Stuhldrang ohne richtige Stuhlentleerung, Abgang bon rötlicher, übelriechender Fluffigteit oder Schleim, Blut-

beimengungen zum Stuhl.

niere, Blafe

Blutbeimengungen jum Urin.



Pelargon "orange"

Säuglingsmilch in Pulverform

angesäuerte Vollmilch mit Mehl- u. Zuckerzusätzen

Bei fehlender Muttermilch sichert Pelargon "orange" dem Säugling ein

autes und regelmässiges Wachstum.

Trinkbereit gestattet es schnelle, leichte und fehlerlose Zubereitung der Mahlzeiten.



Sig der Krebegeschwulft

Krankheitserscheinungen

(bei der Frau)

Rleine schmerzlose Anoten und Berhärtungen in der Brust, Berziehung der Brustwarze, Sinziehungen der Haut der Brust. Geschwüre treten erst in sortgeschrittenen Stadien auf.

Geschlechtsorgane, weibliche Unregelmäßige Blutungen, besonders Blutabgang zwischen den Monatsblutungen oder nach Aushören derselben. Blutungen nach Geschlechtsvertehr. Bräunlicher oder sleichwassersener Ausfluß.

Vorsteherdrüse (Prostata)

Beschwerden beim Wasserlösen. Häufige Blasenentleerung von nur wenig Urin, auch nachts.

Alle diese Krankheitserscheinungen kommen aber auch bei nichtkrebsigen Erkrankungen vor. Die Entscheidung, ob ein Krebs vorliegt oder nicht, kann nur durch ärztliche Untersuchung getrossen werden. An Orten, wo Krebs relativ häusig auftritt, vor allem an den weiblichen Geschlechtsorganen, empsiehlt sich eine regelsmäßige, alle 1 bis 2 Jahre durchgeführte Konstrolle, wobei zu bedenken ist, daß gerade an diesem Organ die Krebsbildung schon nach dem 35. Fahr eine nicht seltene Erscheinung ist.

Rrebsurfache, Rrebsberhütung.

Für den Großteil der Arebsformen kennen wir die sichere Ursache noch nicht. Für eine Anzahl von Arebse hat man aber die Ursache in der jahrelangen Einwirkung bestimmter krebserzeugender Stosse erzeugender Stosse erkannt. Dazu gehören von allem Teer und teerähnliche Substanzen (Bech, Ruß), serner Rohpetrol, Anilin, Arsen, radiosative Substanzen u. a. Schon lange bekannt ist die Häufigkeit von Lippenkrebs bei Rauchern. Altoholgenuß, Shphilis und Arops scheis

nen ebenfalls die Entstehung von Krebsen zu fördern.

Die weitere Erforschung des Arebses nach den Bedingungen seines Zustandekommens ist eine der wichtigsten medizinischen Aufgaben der Gegenwart. Denn erst, wenn die Ursache bestannt ist, besteht, wie auch die Ersahrung Lehrt, die Möglichkeit einer erfolgreichen Berhütung des Krebses.

Rrebsbehandlung und ihre Erfolge.

Die im Bolf vielfach verbreitete Meinung, Krebs sei eine unheilbare Krankheit, ist falsch. Krebs ift heilbar, allerdings nur, wenn er frühzeitig zur Behandlung kommt. Diese besteht entweder in der Operation oder in der Be= strahlung mit Radium- oder Röntgenstrahlen. Durch die Operation soll die ganze Krebsgeschwulft mit eventuellen Ablegern in den Lymphdrüsen im Gesunden entfernt werden. Das ist aber nur möglich, wenn die Geschwulft nicht zu weit fortgeschritten ist und keine lebenswichtigen Organe befallen hat. Die Röntgen= und Radiumstrahlen wirken direkt auf die Krebszellen ein und zerftören sie. Die Auswahl des Behandlungsverfahrens — oft kommt auch eine Kombination derselben in Frage Sache des Arztes und richtet sich nach Größe und Sit der Krebsgeschwulft.

Die Behandlungserfolge sind um so besser, je früher der Krebskranke zur Behandlung kommt. Hauftrehse sind in frühen Stadien praktisch in 100 % heilbar, Krebse der Gebärmutter in etwa 80 %.

Ziel dieser Ausstührungen soll sein, möglichst alle Kredskranken einer frühen und damit erfolgreichen Behandlung zuzuführen, dem nämlichen Zweck gilt der von unserer Liga geschasfene Film "Kampf dem Kreds". Wer der Sache der Krebsforschung und Krebsbefämpfung einen besonderen Dienst erweisen will, trete der Schweiz. Nationalliga für Krebsbefämpfung bei. Jahresbeitrag Fr. 5.—, lebenslängliche Mitgliedschaft Fr. 50.—.

Anmelbungen an den Generalsekretär Dr. Jung, Hauptpostsach 1053, St. Gallen.

Dritter Schweiz. Frauenkongreß in Zürich

20 .- 24. September 1946.

Frauen aller Stände und der verschiedensten Berufe werden fich vom 20. bis 24. September in Zürich zum Dritten Schweizerischen Frauenfongreß treffen. Diesmal geht es nicht um Sonderintereffen einer bestimmten Schicht, sondern dieser Kongreß foll gleichsam eine Generalschau des weiblichen Wirkens im Schweizerland fein. In der Technischen Hochschule und im Kongreß haus werden namhafte weibliche (und auch männliche) Referenten über Frauenprobleme und aufgaben fprechen. Die foziale Arbeit der Frauen, ihr Wirken im Beim zu Stadt und Land, ihre Aufgaben im Staat und in der Er ziehung, ihre driftlichen Ginflugmöglichkeiten, ihre beruflichen Leistungen und anderes kommen zur Sprache. Der Appell geht somit an alle, die ihr Wiffen erweitern wollen.

Der Krieg hat gezeigt, wie leiftungsfähig auch die Schweizerin sein kann. Ihre Kriegsaufgaben sind heute abgeschlossen. All die vorhandenen Kräfte dürfen sich wieder friedlichen Aufgaben widmen, von denen jeder fortschriftliche Staat eine ganze Menge zu vergeben hat. Aus dieser Erkenntnis heraus haben sich über 80 Schweizer Frauenwerbände aller Landesteile und der verschiedenen religiösen und politischen Richtungen zusammengetan, um diesen Dritten

Tatsachen-Berichte

- Originale stehen zur Verfügung -

- Nr. 6 mein kleines Früngebürtli ist ein ausgesprochenes IDEAL-Kind und ist heute jedem andern Kind ebenbürtig.
 Frau D. K. in G.
- Nr. 7 bei Müttern, die IDEAL kennen, braucht es keine Worte. Frau J. E., Hebamme in Z.
- Nr. 8 Ich hoffe, daß recht viele Mütter dieses wertvolle Kindernährmittel IDEAL anwenden. Frau R. G. in B.
- Nr. 9 IDEAL ist sehr gut, es gibt keine dicken Kinder aber kräftige und gesunde. Frau L. G. in O.
- Nr. 10 nun fing ich mit dem guten IDEAL-Schoppen an und alles war in Ordnung. Das Kind gedeiht prächtig zu unserer aller Freude, hätte ich nur früher mit IDEAL angefangen.
- Nr. 11 anhand obiger Erfahrungen können wir das Kindernährmittel IDEAL nur jeder Mutter, der es um das gute Gedeihen der Kinder gelegen ist bestens empfehlen.
 Schwestern A. & St. in R.
- Nr. 12 habe auch die Kleine mit IDEAL 2 Gemüseschoppen bei einer schweren Nierenentzündung gut durchgebracht. Frau F. Sch. in B.
- Nr. 13 Das M\u00e4dchen bekommt seit seinem 1. Lebensmonat IDEAL. Mit 5 \u00eda Monaten ist es allein aufgesessen, es ist jetzt 7 Monate und steht ganz tapfer auf seinen Beinchen. Frau T. St. in R.
- Nr. 14 ich darf wohl sagen, daß nach diversen Versuchen mit andern Kindernährmitteln, unser Bub Ihr IDEAL weitaus am besten vertrug und seither nichts anderes nimmt. Sie ersehen aus den beiliegenden 2 Photos wie gesund und kräftig Ihr IDEAL auf den Buben wirkt. E. von A. in B.

Richtige Ernährung — Gesunde Kinder durch die bewährten

Kindernährmittel IDEAL

Fabrikant: A. Lehmann Sohn, Fabr. von Nährmittelb, Oberhofen/Thun

Intensyl

Salbe für alle Wunden

DEKLARATION
OI. lecoris
Ungt. camphorat.
Extracta vegetab.
Thymol. 0,025 %
Salol. 0,3 %
Resorcin 0,77 %

Die Lebertransalbe ohne üblen Geruch Keine Gewebsmazeration Fördert die Granulation und die Epithel:sierung bei

> mechanischen Verletzungen jeglicher Art Brandwunden Fisteln und Abszessen Ulcera

 Tube à 100 g
 Fr. 2.49

 Topf à 500 g
 Fr. 7.15

 Topf à 1 kg
 Fr. 13.50

DR. A. WANDER AG. . BERN

Frauenkongreß zu organisieren. Man erwartet von ihm so viel Gewinn wie von seinen Vorsgängern von 1896 (Genf) und 1921 (Bern), deren positivies Ergebnis eine enorme Anzahl von Frauenwerken war.

Man wird an diesem Tressen jedoch nicht nur reden! Sin weitgespanntes, durch künstlerische und gewerbliche Ausstellungen erweitertes, auch im geselligen Teil äußerst ansprechendes Prosgramm ist in Borbereitung. Sin Konzert in der Bassersche, eine Seirek lährt, ein Kestgottessdienst, eine Soirée latine, fünstlerische und solls loristische Darbietungen sind vorgesehen, um den zahlreich erwarteten Frauen gehaltvolle Tage zu bieten. (Das Programm ist ab Justim Sekretariat, Frankengasse 3, Zürich, zu ershalten.)

Eingefandt.

Vom 10. bis 17. August wird Interlaken den 14. Kongreß des Frauenweltbundes für gleiches Recht und gleiche Verants wortlichkeit beherbergen, den ersten internationalen Frauenkongreß, der seit dem Absichliß des zweiten Weltkrieges in unserem Lande stattfindet.

Wir fennen diesen im Jahre 1904 gegrünsbeten Weltbund besser unter dem Namen "Weltbund sier Frauenstimmrecht und staatsbürgerliche Frauenarbeit". In Gens hat er im Jahre 1920 unter der Leitung seiner Gründerin, der Amerikanerin Mrs. Chapmann Catt, einen grossen, vielbeachteten Kongreß abgehalten, und seit der im Jahre 1937 in Zürich veranstalteten Studienkonferenz (die bei vielen noch in bester Erinnerung sein mag) hat er seinen Namen gewechselt, da nach und nach die meisten Länder das Frauenstummrecht eingesührt haben.
— Heute steht er unter der Leitung der bei uns weit herum bekannten Engländerin Mrs. Corbett Ushby! — Viele seiner Ausgen der Seiner Aufgaben bedürfen einer neuen Klärung; die Fragen der Staats-

zugehörigkeit der verheirateten Frau, der dopspelten Moral, der Gleichheit der Arbeitsbedingungen für Mann und Frau sollen in Gemeinstamkeit besprochen werden.

Die Beratungen des Kongresses beginnen am 10. August im Kursaal in Interlaken. Das Büro des Weltbundes ist von ansangs August hinweg im Hotel Biktoria daselbst installiert.

Ueber alles Nähere gibt gerne jede wünschsbare Auskunft: Fräulein Elisa Strub, Neusgasse 17, Interlaten.

Vergessen Sie nie

nus von Adrefänderungen jeweilen fofort Senntnis ju geben, da wir nur dann für richtige Juftellung garantieren können.



Erhältlich überall in Apotheken, Drogerien und guten Lebensmittelgeschäften

Erkältung, Übelkeit, Bauchweh Magenkrämpfe, Regelbeschwerden

"Comilfo" Hausgeist hilft!

"Comilfo" Hausgeist zum Einnehmen und Einreiben, immer bereit zum Schmerzstillen.

In Apotheken und Drogerien ausdrücklich "Comilfo" verlangen. Originalflasche Fr. 4. —. (I. K. S. No. 12 637)

Prospekt Nr.4u. Gratismuster vom Laboratorium E. BERNAUER, Hergiswil 3837 (Nidwalden) OFA 772 Lz

Hebamme

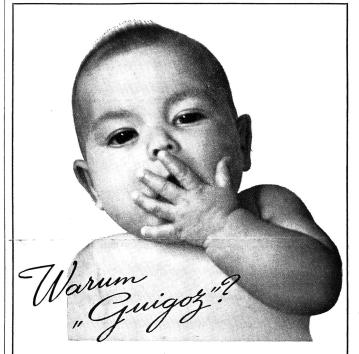
mit Bernerdiplom und Spitalpraxis **sucht Stelle** in Klinik oder Spital.

Offerten unter Chiffre 3839 an die Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen

Wegen Aufgabe des Berufs ein neues Hebammenlehrbuch u. ein Doktorbuch billig.

Frau Ww Sprenger, Müllheim (Thg.)



Weil die Guigoz-Milch Greyerzermilch ist. Das Greyerzerland ist aber in der ganzen Welt für die Qualität seiner Milch bekannt. Diese Qualität ist seinen Weiden sowie dem Umstande zu verdanken, daß das Vieh einen guten Teil des Jahres im Freien lebt und ausschließlich mit Gras und Heu gefüttert wird. Aus diesem Grunde hat sich Guigoz nach reiflicher Prüfung der verschiedenen in Betracht fallenden Plätze schließlich im Herzen des Greyerzerlandes, in Vuadens niedergelassen.



GREYERZER-MILCH IN PULVERFORM





Gummistrümpfe

wieder in vielen Sorten lieferbar!

Unser Lager an Gummistrümpfen ist wieder gut assortiert. Für den Sommer empfehlen wir ganz besonders das poröse Gewebe, weil es die Luftzirkulation nicht behindert.

Bitte verlangen Sie Masskarten, die Ihnen das Aufgeben von Bestellungen und Auswahlsendungen erleichtern.

Gewohnter Hebammenrabatt!



St. Gallen Zürich Basel Davos St. Moritz



Der Gemüseschoppen AURAS

die **Lieblingsspeise** des Säuglings, praktisch und genau dosiert, jederzeit bereit.

Kochzeit höchstens 1 Minute,

Verlangen Sie Gratismuster beim Fabrikanten K 1681. B

AURAS S.A., MONTREUX-CLARENS

Schweizerhaus-Puder

ist ein idealer, antiseptischer Kinderpuder, ein zuverlässiges Heil- und Vorbeugungsmittel gegen Wundliegen und Hautröte.



Wer ihn kennt, ist entzückt von seiner Wirkung; wer ihn nicht kennt, verlange sofort Gratismuster von der

Schutzmarke Schweizerhaus

KOSMETISCHEN FABRIK SCHWEIZERHAUS

Dr. GUBSER-KNOCH, GLARUS



"Alvier"-Kinder Gesunde Kinder

fand ein bewährter Praktiker der Ernährungslehre. Gemeint sind damit die Kinder, die regelmässig ihren "Alvier"-Schoppen mit dem altbekannten Kindermehl "Alvier" erhalten.

Dr. Lahrmann (eidgen. dipl. Lebensmittelinspektor) schreibt im Juli 1945 darüber: "Es handelt sich um ein aus bestem Rohmaterial hergestelltes Nährprodukt von höchstem Nährwert".

Alleinhersteller des feinen "Alvier"-Kindermehls und "Alvier"-Zwiebacks

A. SCHMITTER, GRABS Tel. (085) 8 82 48

Verlangen Sie Gratismuster

Oberegg, Kt. Appenzell I. Rh.

Offene Stelle für Gemeinde-Hebamme

Sofort neu zu besetzen. Es wird ein schönes Wartgeld ausgerichtet. — Anmeldungen sind unter Beilage von Patent u. Zeugnissen sofort an das Bezirkshauptmannamt Oberegg zu richten.

Der Bezirksrat.

383

.Witwe in den 30er-Jahren

sucht grössere Hebammenpraxis

ev. in Privat-Entbindungsheim oder Spital mit freier Praxis.

Offerten unter Chiffre 3836 an die Expedition dieses Blattes.

K 1807 B